

155 Zimmer eines Heims in Rekordzeit installiert

Bei dem 2009 in Hamburg-Wandsbek fertiggestellten Seniorenpflegeheim „Emilienhof“ wurden die 155 Zimmer mit Winsta-Systemverteilern und -Steckverbindern der Midi-Serie 770 von Wago angeschlossen – verpolungssicher und in Rekordzeit.

Enges Zeitfenster bei Planung und Bau eingehalten

Die 135 Einzel- und 20 Doppelzimmer im „Emilienhof“ (Bild 1) bieten auf vier Etagen seniorengerechtes Wohnen in Kombination mit hochwertiger technischer Ausstattung wie Radio, Telefon, Fernsehen und Internet. Trotz der vielfältigen Anforderungen konnten die Projektverantwortlichen von der Behrendt Wohnungsbau KG mit der gerade einmal zweijährigen Planungs- und Bauzeit ein enges Zeitfenster einhalten. Eines der aufwendigsten Gewerke stellte die Elektroinstallation der insgesamt 155 Zimmer dar.

Die verantwortliche Leitung für diesen Bereich übernahm die Fa. Reese Beratende Ingenieure. „Derart viele Räume auf herkömmliche Art und Weise anzuschließen, kostet jede Menge Zeit und fordert höchste Konzentration bei der Installation, sonst schleichen sich sehr schnell Fehler ein“, sagt Jan Favre, verantwortlich für Planung und Kontrolle der Elektroinstallation sowie für die Gewerke Lüftung, Heizung und Sanitär. Der Fachmann hat sich daher beim Bau des Pflege-



1 Seniorenpflegeheim „Emilienhof“ in Hamburg-Wandsbek

Fotos: Wago

heims für eine rationelle und zeitsparende Lösung entschieden: „Um nicht jeden einzelnen der mehr als 150 Räume dis-

kret verdrahten zu müssen, haben wir dieses Mal auf die Winsta-Produkte der Midi-Serie 770 speziell für Gebäudeinstal-

Unterstützung bei größeren Projekten

Die Gebäudeautomation ist ein komplexes Thema. Der Hersteller Wago bietet daher für Großprojekte individuelle Unterstützung für Planer, Bauherren oder Elektrobetriebe an. Auf Anfrage erhält der Kunde eine Musterplanung auf Basis von Wago-Komponenten, die die technischen Anforderungen an ein Bauvorhaben genauso berücksichtigt wie die praktische Durchführbarkeit.

Der Service reicht von der Erstellung der ersten Entwurfsplanung über die Zusammenstellung der notwendigen Funktionsbeschreibung bis hin zur Projektabwicklung. Sowohl der zentrale Projects Service in Minden als auch die regionalen Vertriebsmitarbeiter stehen diesen Kunden mit ihrem Fachwissen beratend zur Seite und arbeiten Hand in Hand mit den baubeteiligten Firmen.



Landeshauptstadt München



Verlässlichkeit

Die **Landeshauptstadt München** sucht für das Referat für Gesundheit und Umwelt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine/n technische/n Leiter/in für das Krematorium

Die Städtische Friedhofsverwaltung ist als optimierter Regiebetrieb organisiert und betreibt 29 Friedhöfe und ein Krematorium. Sie führt jährlich mehr als 10.000 Bestattungen und ca. 9.000 Kremationen durch. Das Krematorium ist örtlich am Ostfriedhof angesiedelt und wird von 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in zwei Schichten betrieben. Die Einäscherungs- und Abgasreinigungsanlage hat einen Investitionswert von über 5 Mio. Euro.

Weitere Details zu der ausgeschriebenen Stelle mit der Verfahrens-Nr. 10-210-07232 finden Sie im Internet unter: www.muenchen.de/stellen



Grässlin –
Ein gutes Gefühl.



Zeitschalttechnik für höchste Energieeffizienz

Die präzise Steuerung
von Zeit, Temperatur und
Licht garantiert einen
bedarfsgerechten
Energieverbrauch und leistet
langfristig einen zuver-
lässigen Umweltbeitrag.

Grässlin – Kompetenz die
sich auszahlt.

Besuchen Sie uns auf der

light+building

Frankfurt am Main
11. – 16. April 2010
Halle 8, Stand A48



▲ ② Steckverbinder in der Versorgungsleitung und als Einbauvariante am Systemverteiler

③ Mit individuell vorverdrahteten Systemverteilern wurde die gesamte Elektroinstallation so vorbereitet, dass vor Ort nur noch gesteckt werden musste ▶



lationen gesetzt“, erklärt der Dipl.-Ingenieur.

Mit den individuell vorverdrahteten Systemverteilern und den Snap-In-Steckverbindern konnte die gesamte Elektroinstallation so vorbereitet werden, dass sich vor Ort alle Leitungen durch einfaches Stecken miteinander verbinden ließen. Zuvor musste lediglich der Systemverteiler, der sich in jeder Wohnung befindet, angeschlossen werden. Danach konnten die Stromkreise für die Decken- und Wandbeleuchtung,

zwei Steckdosenstromkreise sowie die vormontierte Wandzelle einfach mit farbigen Winsta-Komponenten verbunden werden (Bilder ② und ③). Die entsprechend konfektionierten Leitungen sowie die vorverdrahteten Systemverteiler kamen direkt aus dem Wago-Werk in Minden. Damit bei der Installation keine Fehler unterlaufen konnten, erhielten die Snap-In-Stecker und -Buchsen unterschiedliche mechanische und farbige Kodierungen. „Wir haben im Vorfeld mit

Wago alles genau geplant und die Materialien immer dann direkt an die Baustelle liefern lassen, wenn sie auch benötigt wurden“, erklärt Jan Favre die Logistik zu diesem Projekt.

Nach den ersten Monaten im Betrieb fällt das Fazit durchweg positiv aus: „Alle Elektroinstallationen funktionieren einwandfrei und durch das clevere Snap-In-System konnten wir viel Zeit und dadurch Geld sparen“, resümiert Favre.

S. Keggenhoff

Einheitliches Leuchten-Verbindungssystem kommt zur Light+Building 2010

Verschiedene Hersteller werden zur Light+Building Einbauleuchten mit dem neuen Linect-Anschluss anbieten, der kompatibel zu allen wichtigen Steckverbindersystemen ist. Die Geräte mit dieser Anschlussstechnik enthalten eine Anschlussklemme, die sowohl den konventionellen Netzanschluss als auch den Anschluss mit Steckverbindern ermöglicht.

Großer Vorteil, besonders für den Installateur, aber auch für Handel und Hersteller, ist die Möglichkeit zur Reduzierung der Komplexität bei den Verbindungssystemen. Denn Leuchten mit dem Linect-Logo können mit allen ebenso gekennzeichneten Steckverbindern angeschlossen werden – unabhängig vom Hersteller.

Kompatible Komponenten werden zur Messe von den Unternehmen Adels, Ensto, Tridonic, Atco Connection Technology, Wago, Wieland, Fagerhult, GlamoX, Ludwig, Philips, Regiolux, Ridi, Siteco, Thorn, Trilux und Zumtobel erhältlich sein.

linect®

Mit dem System ergeben sich für den Planer folgende Vorteile:

- Alle Phasen eines Projektes werden vereinfacht – von der einheitlichen Ausschreibung bis zur schnellen Installation
- Die Darstellung der Gewerke kann durch die getrennte Ausschreibung von Beleuchtung und Installation transparent gemacht werden.

- Herstellerunabhängig lassen sich Linect-Leuchten sowohl für konventionellen als auch für den Anschluss an unterschiedliche Steckverbindersysteme ausschreiben.

Für den Elektroinstallateur können drei Hauptmerkmale genannt werden:

- Kurze Installationszeiten über Plug-and-Play
- Vermeidung von Fehlern durch Kodierung der Steckverbinder für unterschiedliche Funktion, z. B. Dimmen, Notbeleuchtung oder 230-Volt-Netz
- Wiederverwendbarkeit von Leuchten und Leitungssystemen.

Ein ausführlicher Beitrag folgt im Rahmen unserer Berichterstattung von der Light+Building.